

## Wegbeschreibung

### Wo die Alpenblumen blüh'n, dorthin wird's dich mächtig zieh'n ...

**Das Besondere.** Den Eingangsbereich ziert ein – zeitweise – mit Seerosen bedeckter Teich. Vor dem Alpengartenhaus, linker Hand, leuchten Alpenblumen, vorzugsweise im Mai und Juni. Im Nahbereich der Trockenwiese schlängelt sich ein Nistkasten- und Gehölz-Lehrpfad. Sonnenreiche und schattige Rastplätze liegen inmitten einer Flora alpiner, feuchter und trockener Lebensräume: Der 32.000 Quadratmeter große Alpengarten auf der Rannach ist ein „Schaufenster“ für Pflanzen der steirischen Gebirgsregionen, zusätzlich von Lebensräumen in der Hügel- und Bergstufe. Den ersten Geländekauf initiierte, im Jahr 1954, der Mentor dieses Alpengartens, Schuldirektor Josef Ebner.

Anno 1973 erwarb das Land Steiermark den Alpengarten, 1979 nahm sich die „Joanneumsbotanik“ des Alpengartens an; dessen Werden und Sein ähnelt einer „Achterbahn“. Aktuell betreut eine Interessensgemeinschaft den Alpengarten Rannach.

**Wandern mit Bus und Bim.** Der großräumige Naherholungsraum der steirischen Landeshauptstadt Graz ermöglicht „Wandern während des gesamten Jahres“. In diesem Zusammenhang bildet die Rannach ein Top-Ziel. Maßgebend gefördert von der ÖV-affinen Logistik: Stadtbusse bedienen, in dichten Intervallen, den Stadtbezirk Andritz und die angrenzende Gemeinde Stattegg. Bitte einsteigen!

**Ab der Bushaltestelle Sankt Gotthard (375 m) stadtauswärts.** Wir spazieren, unterhalb des Schlosses St. Veit, entlang des Gehsteiges zum Falkenweg. Eine gelbe Pfeiltafel weist zum Kanzelkogel. Dieser Richtung folgen wir, durch Waldgelände, bis zu jener Weggabel am quer verlaufenden Fahrweg (510 m). Hier folgt ein zusätzlicher Wegweiser uns weiter: Den Weg Nummer 5 erreichen wir im Bereich eines Schrankens. Nordwärts, durch Wald, leitet unser Weg abwärts, zum „Bogenhof“ (460 m). Wenig unterhalb halten wir uns an den, linker Hand, weiterführenden Fahrweg. Wir überqueren den Pailbach (420 m) und erreichen eine Straße, an ihr steht ein Wegweiser.

**Aus dem Pailgraben bergauf.** Die Asphaltstraße leitet in den Weiler Pail (484 m). Nun halten wir uns an die Wegnummer 1a, gehen die Straße bergan. Großflächige Wiesen gewähren weiträumigen Überblick auf den üppigen Grüngürtel, der die Stadt Graz samt deren Umgebung verbindet. Ab dem reich geschmückten Objekt „Pail 23“ (hier endet der Asphalt) und nach einem kurzen Stück Fahrweges erreicht man wieder Waldgelände. Schließlich mündet der Wanderweg 1a in den Weg Nr. 1; ein paar Minuten Gehzeit später stehen wir vor dem ...

## Wegbeschreibung

**Alpengarten Rannach (640 m).** Das Bild ist vertraut: Ein spitzgiebeliges Holzhaus überragt den Teich. Wasser ist in diesem Gebiet rar, um so mehr Stimmung bringt das Feuchtbiotop ein. Am Alpengarten dürfen wir beliebig lang uns aufhalten: schlendern um den Teich, schnuppern an Blüten, lassen uns von jener Gelassenheit umfassen, wie vom Alpengarten abgestrahlt. Zugleich darf so viel innere, kreative Unruhe keimen, wie man sie in einer neuen, sympathischen Umgebung verspürt. Der Wissensdurst ist groß, oft größer ist der Durst in der Kehle. Wir löschen allen Durst. Auf der Jausenstation-Terrasse lassen sich (innere) Einkehr und (äußerlicher) Genuss gut verbinden. Wir fühlen, dies ist die beste Zeit für tiefes Durchatmen, zugleich für weit reichende, weil gar untersteirische Zusatz-Informationen: „Ah, dort steht der Donatiberg ...“

**Wir spazieren** in bewusst gemütlicher Weise, schlendern entlang der Rannachstraße zur Kapelle am benachbarten Gehöft Paar. Unweit



davon, konkret an der Kreuzung Alpenweg / Geierkogelweg, erreichen wir eine Weggabel. Die Wege Nr. 1 und 766 leiten, parallel zum Geierkogelweg und zu dessen angenehm begehbarer Trasse, zur ...

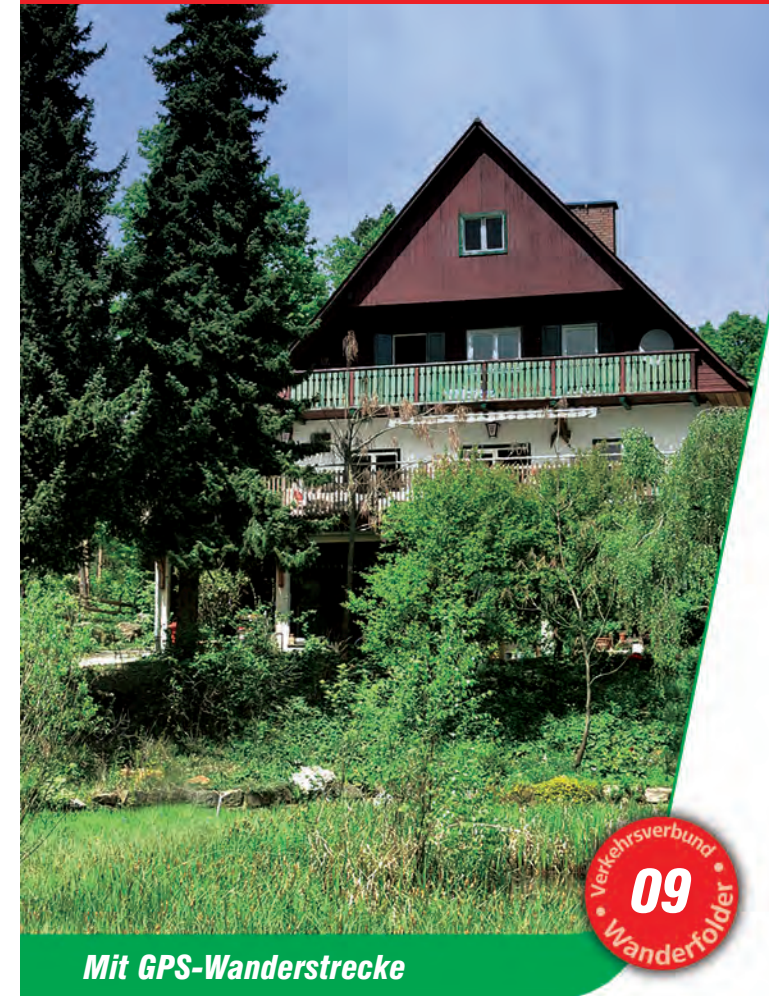
**Weggabel am „Maxmörtlkreuz“ (700 m).** Neben an breitet sich der „Islandpferdehof Geierkogel“. Wir folgen dem „Sonnenweg“, insgesamt jedoch dem „Rannach-Rundweg“ (Wegnummer 766). Dieser leitet verlässlich zum ...

**Huberwirt (420 m).** Daran liegt die gleichnamige Bushaltestelle.

© 2015 beim Herausgeber  
**Steirische Verkehrsverbund GmbH** • 8010 Graz, Friedrichgasse 13.  
Idee, Text, Karte, Fotos: Günter und Luise Auferbauer. Titelbild: Jausenstation Alpengarten. GPS-Streckenprofil: hergestellt in Zusammenarbeit mit Manfred Kohlfürst. Die ÖV-Logistik und gesamte Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. – Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

## Alpengarten Rannach: St. Gotthard – Stattegg

→ Wandern mit Bus + Bahn



Verkehrsverbund  
09  
Wanderfolder

Mit GPS-Wanderstrecke

VERBUND LINIE

# Spezielle Infos

# St. Gotthard – Bogenhof – Pail – Alpengarten – Stattegg Huberwirt

**Die Wanderstrecke, von Bushaltestelle zu Bushaltestelle:**  
**St. Gotthard – Alpengarten Rannach – Stattegg Huberwirt**

Gehzeit • Höhenmeter • Weglänge:  
 3 Std.; Anstieg 430 Hm, Abstieg 365 Hm; 8,2 km

### Orientierung

Wanderführer: Auferbauer, „Spaziergänge in Graz und Umgebung mit Bus, Bahn, Bim“ (Tipp 29) – kral-verlag.at  
 Wanderkarten: Freytag und Berndt, WK 131 • ÖK, www.amap.at

### Alpengarten Rannach • Informationen • Einkehrstätte

Alpengarten: Zutritt ganzjährig, unentgeltlich.  
 Jausenstation Alpengarten: geöffnet Do–So und an Fei, jeweils 10–20 Uhr; Tel. 0316 / 693744 – www.alpengartenrannach.at

### Unterwegs mit Bus und Bim

Anfahrt nach St. Gotthard • Rückfahrt ab Stattegg Huberwirt:  
 Stadtbusse 53, 53E  
 Anschlüsse in Andritz:  
 Straßenbahnen 4, 5  
 Stadtbusse 41, 41E, 52

### Alle Informationen zu Bus und Bahn

**Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1**  
 Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf sowie Ausgabe und Versand von Wanderfoldern, Freizeitbroschüren, Freizeitkarten  
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr  
 Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr  
 Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)  
 E-Mail: service@mobilzentral.at  
 www.verbundlinie.at/freizeit • www.busbahnbim.at

